

## JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden  
Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden,  
Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717  
[www.JugendInfoService.de](http://www.JugendInfoService.de), [info@JugendInfoService.de](mailto:info@JugendInfoService.de)

185. Ausgabe vom 07.08.2009

### INHALT

#### 1. Intro

#### A) LOKALE NEWS

2. Auf Tour durch Dresden zum Medienprofi werden!
3. Demokratie und Toleranz brauchen Förderung
4. Neue Selbsthilfegruppe: Absolute Beginners - Menschen ohne Beziehungserfahrung
5. Fachtag Schulsozialarbeit und Mobile Jugendarbeit
6. Eigene Bundestagswahl 2009 für alle unter 18
7. Das „MOSAİK“ ist fertig
8. Neue Besetzung des Quartiersmanagements in Prohlis
9. Aktuelle Fortbildungen des Institut 3L
10. Wichtige Informationen zur Landtagswahl am 30. August
11. Bildung als soziale Chance
12. DRESDNER Kursbuch kulturelle Bildung

#### B) REGIONALE NEWS

13. Freistaat beginnt mit dem "Flexiblen Jugendmanagement"
14. Neues Internetportal „Kultur aktiv. Sachsens Schüler Stärken“
15. Methoden des Personalmanagements bei ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
16. Kurs für Spielleiter
17. Fachkongress "Verein(t) gegen Rechtsextremismus"
18. Sächsische Aktionswoche der mobilen Jugendarbeit 2009

#### C) BUNDESWEITE NEWS

19. Fachkongress: Jugendhilfe und Kinderschutz
20. Neuer Online-Check "klick!Tsafe" für junge User/-innen
21. Mädchen! Schreibt! Krimis!
22. "planet-beruf.de" hilft Jugendlichen beim Bewerben
23. Integrationspreis des DFB
24. Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung
25. Neues Internetportal [www.zwangsheirat.de](http://www.zwangsheirat.de)!
26. Fortbildung: Chancenreich
27. JugendMedienEvent 2009
28. Im Netz werken: Kollaboration Zwei.Null
29. Neue Beratungsplattform für junge Migrant/-innen
30. „Integration durch Partizipation...“
31. Internetangebote für Kinder werden gefördert

32. Neuer Wegweiser Jugendmedienschutz
33. Kunststück Freiheit - Leben und Lernen in der Kulturellen Bildung
34. mitSPIELtagung 2009
35. Deutscher Engagementpreis
36. Führerschein Öffentlichkeitsarbeit
37. Ausschreibung: Freiwilligenkolleg 2010
38. Sommer-Forum Generationendialog
39. BBE Aktionswoche 2009
40. Kampagne zur Wahl 09
41. Freie Musik im Internet

#### **D) INTERNATIONALE NEWS**

42. IJAB schreibt Fachprogramm zur staatlichen Jugendpolitik in China aus
43. Freie Plätze für Schuljahr im Ausland
44. Europäisches Seminar zur Jugendarbeitslosigkeit
45. Deutsch – Türkischer Schüleraustausch

#### **46. IMPRESSUM**

##### **1. INTRO**

die Kinder und Jugendlichen müssen sich nach sechs Wochen Ferien langsam wieder auf ihren Schulbesuch einstimmen. Zahlreiche Jugend- und Kultureinrichtungen unterbreiteten ihnen abwechslungsreiche Ferienangebote, die hoffentlich keine Langeweile aufkommen ließen. Auch das jugendpolitische Parkett belebt sich wieder, in der kommenden Woche wählt der Stadtrat den Jugendhilfeausschuss für die neue Legislaturperiode. Nach unserer Kenntnis sind für die Sitze der freien Träger in diesem Gremium lediglich acht Bewerbungen eingegangen. Verliert das Politische in der Jugendhilfe an Bedeutung? Oder macht sich politische Verdrossenheit auch unter jenen breit, die jungen Menschen Interesse an und Aktivität in Politik und Gesellschaft vermitteln sollen? Der Jugendhilfeausschuss tritt zu seiner konstituierenden Sitzung am 27.08.2009 zusammen.

Die nächste Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 28.08.2009, senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 26.08.2009 an [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de).

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten Schöne

#### **A) LOKALE NEWS**

##### **2. Auf Tour durch Dresden zum Medienprofi werden!**

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden initiierte im Zuge des Konzeptes für Kulturelle Bildung, gemeinsam mit sechs Dresdner soziokulturellen Einrichtungen ein Modellprojekt zur Förderung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Für alle, die zwischen 12 und 20 Jahre alt sind! Für alle, die schon immer mal einen eigenen Trickfilm produzieren oder wissen wollten, was man alles mit digitalen Fotos, dem eigenen Handy oder Computerspielen machen kann. Für alle, die Lust haben, herauszufinden, was in Dresden in Sachen Medien so passiert!

Es werden acht unterschiedliche Workshops rund um das Thema Kreativität mit/und Medien angeboten, bei welchen die Teilnehmenden Credits sammeln können um dadurch von Level zu Level aufzusteigen und zum Cross Media Profi werden. Eine digitale Schnitzeljagd mit dem GPS-Gerät quer durch Dresden leitet die CrossMedia Tour am 5. September offiziell ein. Der erste Workshop „On Air – Mach dein Radio selbst!“

beginnt bereits am 02. September, ihm folgen werden noch viele andere Interessante Angebote, die bis Ende des Jahres stattfinden werden.

Interessierte sind herzlich eingeladen alle Hintergründe, das Programm und die Neuigkeiten auf [www.crossmediatour.de](http://www.crossmediatour.de) nachzulesen, oder telefonisch unter 0351 315 406 70 zu Erfragen. Gefördert wird das Projekt durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sowie die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Medienkulturzentrum Dresden e.V.*

### **3. Demokratie und Toleranz brauchen Förderung**

Die anstehende sächsische Landtagswahl am 30. August kann Veränderungen auf der politischen Ebene mit sich bringen, die sich auch auf die zivilgesellschaftliche Ebene auswirken könnten. Diesen Veränderungen kann mit Spannung entgegengeblickt werden. Doch Engagement für Demokratie, Toleranz und gegen Diskriminierung sowie kontinuierliche demokratiefördernde Arbeit in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen brauchen Stabilität und eine langfristige Perspektive. Dieses kontinuierliche Wirken wurde in Sachsen bisher durch die hochwertige Arbeit vieler Vereine und Initiativen geleistet. Sie sind für eine demokratische und tolerante Gesellschaft unabdingbar, denn Demokratie und Toleranz sind keine Selbstverständlichkeiten. Sie müssen immer wieder gegen intolerante und antidemokratische Tendenzen verteidigt werden. Von daher ist der Satz: „Demokratie und Toleranz brauchen Förderung“ nicht nur eine leere Floskel sondern bedarf der Umsetzung in der Praxis.

In Sachsen wird die Arbeit vieler etablierter Vereine und Initiativen durch das Landesförderprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ finanziert. Wie wichtig diese Förderung zivilgesellschaftlicher Arbeit ist und wie die Perspektiven des Programms nach der sächsischen Landtagswahl aussehen können, wollen wir mit Ihnen diskutieren.

Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. lädt aus diesem Anlass zu einer Konferenz „Demokratie und Toleranz brauchen Förderung“ am 12.08.2009 von 15:00 - 18:00 Uhr im Volkshaus Dresden, Schützenplatz 14, 01067 Dresden ein. Unter anderem haben die geförderten Vereine und Initiativen die Möglichkeit, die Ergebnisse Ihrer bisherigen Arbeit vorzustellen und mit Politiker/innen, Schüler/innen, Journalist/innen und allen weiteren Interessierten ins Gespräch zu kommen. Den Abschluss bildet eine Podiumsdiskussion, zu der mit Vertreter/innen aus der Politik, Verantwortlichen des Förderprogrammes und Personen aus den Vereinen und Initiativen eingeladen werden.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.*

### **4. Neue Selbsthilfegruppe: Absolute Beginners - Menschen ohne Beziehungserfahrung**

In unserer Gesellschaft sind Menschen, die über keinerlei Erfahrungen mit Beziehungen verfügen, keine Seltenheit mehr. Als die so genannten „Absolute Beginners“ werden Menschen bezeichnet, die Ende zwanzig und älter sind, aber trotz Bemühungen bisher keine Partnerschaft erleben konnten. Mit zunehmendem Alter fühlen sich die Betroffenen immer mehr als Außenseiter, wodurch sich deren Ängste und Hemmungen immer weiter verstärken.

Eine neue, durch die städtische Kontakt- und Informationsstelle KISS Dresden unterstützte Selbsthilfegruppe will diesen Problemkreis durchbrechen helfen. Hier sollen die Teilnehmer die Chance ergreifen, im Gruppenrahmen die Ursachen für diese Situation zu erkennen und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Betroffene, die am Erfahrungsaustausch interessiert sind, können sich telefonisch unter (03 51) 2 06 19 85 bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen KISS, Ehrlichstraße 3 in 01067 Dresden oder per Mail an [kiss-dresden@t-online.de](mailto:kiss-dresden@t-online.de) wenden.

*Quelle: Landeshauptstadt Dresden*

## **5. Fachtag Schulsozialarbeit und Mobile Jugendarbeit**

Schulsozialarbeit und Mobile Jugendarbeit sind beide eigenständige Arbeitsfelder innerhalb der Jugendsozialarbeit. In diesem Sinne sind Parallelen innerhalb der Aufgaben und Zielsetzungen zu sehen. Im Rahmen dieses Fachtages soll bearbeitet werden, wie Gemeinsames und Unterschiedliches in der Arbeit mit jungen Menschen genutzt werden kann. Ziele des Fachtags sind der Fachaustausch und das Kennenlernen der PraktikerInnen sowie von Ansätzen, Methoden und Arbeitsweisen beider Arbeitsfelder. Darüber hinaus das Feststellen der Kooperationsnotwendigkeit sowie das Erarbeiten von Voraussetzungen für Kooperationsmöglichkeiten und das Finden von gemeinsamen Themen für perspektivische (Bildungs-)Veranstaltungen

Zielgruppe des Fachtages sind ehren- und hauptamtliche Praktikerinnen und Praktiker aus dem Arbeitsfeldern Schulsozialarbeit und Mobile Jugendarbeit/ Streetwork

Der Fachtag findet am 07. Oktober 2009 von 10 – 17 Uhr im Stadtteilhaus Dresden Äußere Neustadt e. V., Prießnitzstr. 18, 01099 Dresden statt. Anmeldeschluss ist der 22. September 2009. Anmeldungen an: Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. c/o BildungsreferentIn Tom Kuchler, Daniela Skrbek Wilhelm-Firl-Str. 23; 09122 Chemnitz; Tel: 0371 224003, Fax: 0371 2362607 Email: [info@he-augenblick-mal.de](mailto:info@he-augenblick-mal.de), Web: [www.mja-sachsen.de](http://www.mja-sachsen.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LAG Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V*

## **6. Eigene Bundestagswahl 2009 für alle unter 18**

Am 18.09.2009, neun Tage vor der Bundestagswahl, können bei der Jugendwahl U18 bundesweit alle Kinder und Jugendlichen wählen. Ziel ist es, junge Menschen dabei zu unterstützen, Politik zu verstehen, Unterschiede in den Partei- und Wahlprogrammen zu erkennen und Versprechen von Politikerinnen und Politikern zu hinterfragen. Im Vordergrund steht dabei, dass Kinder und Jugendliche ihre eigenen Interessen erkennen und formulieren lernen, selbst Antworten auf politische Fragen finden – und aktiv ihre eigene Lebenswelt mitgestalten.

Der Wahltag ist aber nur der Höhepunkt einer langfristigen, inhaltlichen Auseinandersetzung mit Politik. Denn in den Wochen und Monaten zuvor können Kinder und Jugendliche in vielen spannenden Projekten erfahren, wie Demokratie funktioniert und was politisches Engagement bedeutet. Angefangen hat alles in Berlin: Vor 13 Jahren wurde hier die erste kleine U18-Wahl durchgeführt. Inzwischen unterstützen die größten Kinder- und Jugendorganisationen Deutschlands die parteipolitisch unabhängige Initiative. Für die kommende U18-Wahl im Herbst rechnen die Veranstalter deshalb mit einer sehr hohen Wahlbeteiligung. In einigen Bundesländern können Jugendliche bei Kommunalwahlen zwar schon ab 16 wählen, doch für eine Teilnahme an der Bundestagswahl ist ein Mindestalter von 18 Jahren vorgeschrieben. Anders bei U18: Diese Initiative ermöglicht es seit einigen Jahren auch Kindern und Jugendlichen, zu einer eigenen Bundestagswahl zu gehen.

In Dresden stehen folgende Wahllokale zur Verfügung:

- "Sofa 9" , Träger: Roter Baum e.V., Stresemannplatz 9, 01309 Dresden, Tel. 0351 - 31 48 945, [www.roter-baum.de](http://www.roter-baum.de)

- CVJM Kinder- und Jugendhaus "Chilli", Österreicher Straße 54, 01279 Dresden, Tel.0351 - 21 99 802, [www.cvjm-dresden.de](http://www.cvjm-dresden.de)

- Kinder- und Jugendhaus "Alte Feuerwehr", Träger: Kinder und Jugendhaus "Alte Feuerwehr" gGmbH, Talstraße 5, 01156 Dresden Cossebaude, Tel. 0351 - 45 39 773, [www.alte-feuerwehr.de](http://www.alte-feuerwehr.de)

- Kinder- und Jugendhaus PEP, Träger: Verein zur Förderung der Jugend e.V., Pillnitzer Straße 21c, 01328 Dresden, Tel. 0351 - 21 76 630, [www.kjhpep.de](http://www.kjhpep.de)

- Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Träger: Stadtjugendring Dresden e.V., Omsewitzer Ring 61, 01169 Dresden, Tel. 0351 - 41 17 386

- Kinder- und Jugendhaus "Pat"s Colour Box", Händelallee 23, 01309 Dresden, Tel.0351 - 310 52 13, [www.unternehmen-kultur.de](http://www.unternehmen-kultur.de)

- JBS Parkhaus, Träger: Stadtjugendring Dresden e.V., Stralsunder Straße 21, 01109 Dresden, Tel. 0351 - 890 49 49

- Kinder- und Jugendhaus Gruna, Träger: Stadtjugendring Dresden e.V., Liebstädter Str. 29, 01277 Dresden, Tel. 0351 - 25 41 157, [www.schieferburg.de](http://www.schieferburg.de)

- Sportjugend und Jugendrotkreuz, Träger: Sportjugend Dresden, Wiener Str. 41, 01219 Dresden, Tel. 0351 - 47 19 019, [www.sportjugend-dresden.de](http://www.sportjugend-dresden.de)

- PJR Dresden e.V., Reckestraße 1, 01187 Dresden, Tel. 0351 - 470 64 76, [www.pjr-dresden.de](http://www.pjr-dresden.de)

- Stadtteilladen im Kinder-, Jugend- und Familienhaus Plauener Bahnhof, Träger: KJFH Plauener Bahnhof, Altplauen 20, 01187, Tel. 0351 - 43 70 905, [www.vsp-dresden.de](http://www.vsp-dresden.de)

Weitere Informationen zur Aktion, den Kandidat(inn)en sowie den Wahlunterlagen unter: [www.u18.org](http://www.u18.org).

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landesjugendring Berlin e.V.*

## **7. Das „MOSAIK“ ist fertig**

Der Kinder- und Familientreff „MOSAIK“ hat in seinem neuen Domizil in der Rottwerndorfer Straße 1 mit seiner Arbeit begonnen. Nach Monaten der Renovierung und Umgestaltung wurde am 5. August Eröffnung gefeiert. Nach dem der Kinder- und Familientreff im „Sternstädtchen“ seinen alten Sitz wegen Rückbauaktivitäten verlassen musste, hat er in Leuben eine neue Heimat gefunden. Viele ehrenamtliche HelferInnen unterstützten das Team von „MOSAIK“ bei den Umbauarbeiten. Unzählige Farbeimer wurden verstrichen und so mancher Muskelkater musste überstanden werden. Der Schweiß hat sich gelohnt.

„MOSAIK“ bietet den BewohnerInnen im Quartier sowohl vielfältige Freizeitangebote für Kinder und Familien als auch Unterstützung bei Erziehungsfragen, Geldsorgen, Schwierigkeiten mit Behörden etc. an. So ist beispielsweise immer montags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr der Kindertreff und donnerstags von 9.30 bis 12 Uhr Beratungszeit. Die Angebote werden von ausgebildeten Fachkräften des VSP (Verbund Sozialpädagogischer Projekte e.V.) begleitet und sorgen so, Steinchen für Steinchen, zur erheblichen Verbesserung der Wohnqualität im Quartier. Weitere Anfragen an: Kinder- und Familientreff „MOSAIK“, Rottwerndorfer Straße 1 in 01257 Dresden, Katrin Baumgart, Tel. 2 72 84 89.

*Quelle: Pressenetzwerk "Prohlis und "Am Koitschgraben"*

## **8. Neue Besetzung des Quartiersmanagements in Prohlis**

Das Unternehmen KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH führt ab August das Quartiersmanagement in Prohlis weiter. Seine Aufgabe ist die Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“. Das in Dresden ansässige Unternehmen sammelte seit dem Start des Programms vor acht Jahren Erfahrungen im Quartiersmanagement in Berlin und Heidenau. Darüber hinaus ist es seit vielen Jahren aktives Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Quartiersmanager Sachsen.

Die bisherige Quartiersmanagerin von Prohlis, Claudia Görlach beendete Ende letzten Jahres nach acht Jahren ihre Tätigkeit. Seitdem wurde die Arbeit des Stadtteilbüros über eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme und Einzelverträge zur Verwaltung des Verfügungsfonds abgesichert.

Sonja Alisch und Günter Koppeel waren in der Übergangszeit Ansprechpartner für die Bewohner und Träger, wenn es um Informationen, Fragen, Anregungen und die Netzwerkarbeit ging. Die Wiederbesetzung wurde im Mai im Amtsblatt ausgeschrieben, im Juni endete die Angebotsfrist. Die Mitarbeiter der KEM werden sich im Herbst in einer öffentlichen Sitzung des neu gewählten Ortsbeirates Prohlis vorstellen.

*Quelle: Landeshauptstadt Dresden*

## **9. Aktuelle Fortbildungen des Institut 3L**

### **1. Zusatzqualifikation Beratung in Kindertagesstätten**

Im Team sicher beraten – Grundlagen und Methoden der Beratungsarbeit

Qualifizierung für Mitarbeiter/innen aus Kindertageseinrichtungen

Die Zusatzqualifikation vermittelt die Grundlagen und Methoden für eine sichere Basis der Beratungsarbeit in Kindertagesstätten und befähigt die Mitarbeiter/innen, als Berater/innen tätig zu werden.

Pädagogische Mitarbeiter/innen in Kindertagesstätten sehen sich mit zahlreichen Aufgaben und Personen konfrontiert. Die vielfältigen Ansprüche von Eltern, Kindern, Kollegen, Trägern usw. belasten die tägliche Arbeit mit den Kindern, aber auch die Pädagogen/innen, welche mit den Kindern arbeiten. Beratung eröffnet Möglichkeiten und Hilfestellungen, um vielfältige Situationen fachkundig zu betrachten und um die Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

In dieser Zusatzqualifikation sollen den Teilnehmer/innen die Grundlagen und Formen der Beratung vermittelt werden. Sie erlernen Handwerkszeug, um in unterschiedlichen Beratungskonstellationen effektiv und lösungsorientiert zu arbeiten. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Anwendbarkeit im Alltag der Kindertageseinrichtungen.

Begleitend zur Zusatzqualifikation finden Intervisionsgruppen in der Arbeitspraxis der Teilnehmer/innen statt. Die Zusatzqualifikation schließt mit einem Zertifikat der Thüringer Sozialakademie gGmbH ab.

Referenten: Bernd Radloff, Bernhard Vetter und Sven Albrecht

Kursnummer: 35039

Umfang: 100 Stunden: 7 Module à 12 UE sowie 16 UE Intervention

Termine: Modul 1: 11.-12.09.2009

Zeiten: Freitag jeweils 17.00-20.30 Uhr

Samstag jeweils 9.00-16.00 Uhr

Ort: Dresden

Kursgebühr: 690,00 Euro (Ratenzahlung möglich)

Anmeldung: bis 20.08.2009

### **2. Hochbegabte Kinder**

Wege und Mittel zur Erkennung und Förderung von Hochbegabung im Kindesalter

An hochbegabte Kinder stellt man heute nicht selten den Anspruch, sehr gute Leistungen zu bringen.

Jedoch kann Hochbegabung nur unter bestimmten Umständen zu Höchstleistungen führen. Ohne Unterstützung kommt sie nur selten zur Entfaltung und kann sich negativ auf soziales Verhalten und die gesamte Entwicklung auswirken.

Schwerpunkte des Kurses bilden die theoretischen Kenntnisse zum Thema Hochbegabung, wie man sie erkennen kann und mit welchen Problemen hochbegabte Kinder zu kämpfen haben.

Unterstützungsmöglichkeiten durch Eltern, Kindereinrichtung und Schule sollen erörtert werden. Auch die Elternarbeit, der Umgang mit Aggressionen und die Kommunikation werden hinsichtlich dieser Thematik behandelt.

Referentin: Jacqueline Hofmann

Kursgebühr: 139 Euro

Kursnummer: 35033

Termin: 17.09.2009, 9.30 bis 16.30 Uhr

18.09.2009, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Dresden

Anmeldung: bis 25.08.2009

### **3. Was brauchen die ganz Kleinen ...???**

Pädagogische Arbeit mit 0-3 jährigen Kindern

Die gemeinsame Betreuung von Kindern unterschiedlichen Alters birgt Chancen und Risiken für jede Altersgruppe. Kinder unter Drei machen mittlerweile einen großen Anteil der pädagogischen Arbeit aus. Die kleineren Kinder sind aber allzu oft nur Mitläufer und werden eben mal so in das Gruppenleben integriert. Aber gerade sie brauchen besondere Aufmerksamkeit, damit sie im Alltagsgewimmel des Kindergartens nicht untergehen.

Der Kurs beschäftigt sich mit den speziellen Bedürfnissen der unter dreijährigen Kinder. Schwerpunkte bilden dabei die Erarbeitung einer guten Struktur des Kindergartenalltags, bei dem die Bedürfnisse der kleinen Kinder berücksichtigt werden, wobei der Entwicklungsstand und eine gute Bindung eine wichtige Rolle spielen.

Leitung: Barbara Schmitz

Gebühren: 139 Euro

Kursnummer: 35034

Termin: 09.09.2009, 9.30 bis 16.30 Uhr

10.09.2009, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Dresden

Anmeldung: bis 18.08.2009

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Institut 3L

## **10. Wichtige Informationen zur Landtagswahl am 30. August**

Am 30. August findet die Wahl zum 5. Sächsischen Landtag statt. Der Sächsische Landtag wird für einen Zeitraum von fünf Jahren gewählt. Das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden ist in die sechs Wahlkreise 43 (Dresden 1) bis 48 (Dresden 6) gegliedert. Wählen kann jeder Deutsche, der am Wahltag 18 Jahre alt ist, seit mindestens drei Monaten – also seit dem 30. Mai – im Freistaat Sachsen seine Hauptwohnung hat (hat jemand keine Wohnung in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland, genügt der gewöhnliche Aufenthalt in Sachsen) und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.

Die Landeshauptstadt Dresden hat am 26. Juli ein Verzeichnis aller in Dresden wohnenden Wahlberechtigten angelegt. In dieses Wählerverzeichnis wurden 420 542 wahlberechtigte Dresdnerinnen und Dresdner eingetragen. Bis zum Freitag vor der Wahl (28. August) wird das Wählerverzeichnis laufend aktualisiert. Es werden all diejenigen Personen gestrichen, die ihr Wahlrecht z. B. aufgrund ihres Wegzuges verlieren oder versterben. Jeder Wahlberechtigte erhält für die Wahl zum Sächsischen Landtag eine Wahlbenachrichtigungskarte. Der Versand der Karten begann am 29. Juli. Die letzten Wahlbenachrichtigungen wurden am 31. Juli 2009 verschickt. Aufgrund der längeren Postlaufzeiten für die preisgünstige Versandungsform „Infopost“ werden alle Wahlbenachrichtigungen spätestens am 9. August 2009 bei den Wahlberechtigten sein. Wer bis zum 10. August keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, wendet sich bitte an das Bürgertelefon unter (03 51) 4 88 11 20 oder nimmt Einsicht in das Wählerverzeichnis. Nur so kann er sicher sein, dass er sein Wahlrecht am Wahltag auch ausüben kann.

Die Sprechzeiten des Bürgertelefons sind: vom 3. bis 21. August: Montag und Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr sowie Freitag von 8 Uhr bis 14 Uhr; vom 24. bis 27. August: Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr; Freitag, 28. August, von 8 bis 16 Uhr. Mit der Wahlbenachrichtigungskarte wird jeder Wahlberechtigte darüber informiert, in welchem Wahllokal er am Wahltag seine Stimme abgeben kann.

Die Dresdnerinnen und Dresdner können die Lage ihres Wahllokales auch im Internet abrufen. Dazu wird im Themenstadtplan ein Wahllokalfinder eingerichtet, erreichbar über die Internetseite [www.dresden.de/wahlen](http://www.dresden.de/wahlen) (ab 3. August). Jeder Wahlberechtigte kann Einsicht in das Wählerverzeichnis nehmen, um dort die zu seiner Person gespeicherten Daten zu überprüfen. Die Daten anderer Personen kann nur einsehen, wer Tatsachen glaubhaft macht, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Das Wählerverzeichnis liegt vom 10. bis zum 14. August im Zentralen Wahlbüro, Theaterstraße 11 - 13, 1. Etage, Raum 100, Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr, aus. Nur in dieser Zeit kann Einspruch gegen das Wählerverzeichnis eingelegt und die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragt werden.

Wer am Wahltag sein Wahllokal nicht aufsuchen möchte, kann einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragen. Mit dem Wahlschein kann man an der Briefwahl teilnehmen oder auch in einem anderen Wahllokal am Wahltag wählen, wenn dieses zum eigenen Wahlkreis gehört. Wahlberechtigte sollten den Antrag am besten schriftlich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte, im Zentralen Wahlbüro oder über ein Online-Antragsformular auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden [www.dresden.de/wahlen](http://www.dresden.de/wahlen), das alle gesetzlich notwendigen Angaben enthält, stellen. Der Versand der Briefwahlunterlagen für die Landtagswahl beginnt voraussichtlich am 3. August. Die Briefwahlunterlagen bestehen für die Landtagswahl aus dem amtlichen Stimmzettel, einem amtlichen grünen Wahlumschlag, in den der Stimmzettel einzulegen ist, einem amtlichen gelben Wahlbriefumschlag, der als Kombination mit dem Wahlschein hergestellt ist. Auf ihm ist die Anschrift aufgedruckt, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist. Ein Merkblatt für die Briefwahl vervollständigen die Unterlagen. Damit der Wahlbrief rechtzeitig bis zum Wahltag, 16 Uhr, eingeht, sollte er innerhalb der Bundesrepublik Deutschland spätestens am Donnerstag vor der Wahl (27. August 2009) über die Deutsche Post AG abgeschickt werden. Bei entfernt liegenden Orten sollte er entsprechend früher bei der Deutschen Post AG eingeliefert werden. Die Sofort-Briefwahl ist im Zentralen Wahlbüro seit dem 3. August 2009 möglich. Das Zentrale Wahlbüro befindet sich im Stadthaus, Theaterstraße 11 - 13, 01067 Dresden, 1. Etage, Raum 100. Die Öffnungszeiten sind vom 3. August bis 28. August, Montag bis Freitag: 8 bis 20 Uhr sowie am Freitag, 28. August, 8 bis 16 Uhr. In der Zeit vom 13. Juli bis zum 29. September werden im gesamten Straßenverlauf der Theaterstraße sowie auf der Hertha-Lindner-Straße gegenüber dem Mündungsbereich Theaterstraße Straßen- und Gehwege sowie die Straßenentwässerung erneuert. Dabei kommt es zu Vollsperrungen der entsprechenden Straßenabschnitte. Die Wählerinnen und Wähler können das Zentrale Wahlbüro während der Bauarbeiten entlang der Theaterstraße zu Fuß erreichen. Barrierefrei ist es wie gehabt über den Eingang Theaterstraße 13 (erreichbar über die Hertha-Lindner-Straße) zugänglich. Wahlberechtigte müssen ihre Briefwahlunterlagen nicht selbst im Zentralen Wahlbüro abholen, sondern können auch einen anderen damit beauftragen. Der Wahlberechtigte muss hierzu die auf der Rückseite seiner Wahlbenachrichtigungskarte aufgedruckte Vollmacht ausfüllen und unterschreiben. Anders als bei der Kommunal- und Europawahl – hier durften nur für maximal vier Personen Unterlagen abgeholt werden – kann derjenige, der die Unterlagen abholt, Briefwahlunterlagen auch für mehr als vier Wahlberechtigte entgegennehmen. Wer die Unterlagen für einen anderen abholt, muss sich ausweisen können. Außerdem muss er die Wahlbenachrichtigungskarte des Wahlberechtigten, der die Unterlagen abholen lässt, ins Zentrale Wahlbüro mitbringen.

Das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden ist in 363 Wahlbezirke aufgeteilt. Zu jedem Wahlbezirk gehört ein Wahlraum, in dem die Bürgerinnen und Bürger am Wahltag ihre Stimme abgeben. Von den 363 Wahllokalen sind 109 barrierefrei zugänglich, acht mehr als zur Kommunal- und Europawahl. Wählerinnen und Wähler mit Mobilitätsbeeinträchtigungen, die am Wahltag wählen möchten und deren Wahllokal nicht barrierefrei ist, können mit einem Wahlschein in einem anderen – barrierefreien – Wahllokal wählen. Das barrierefreie Wahllokal, in dem sie wählen möchten, muss zum eigenen Wahlkreis gehören. Da jeder Wahlkreis über barrierefreie Wahlräume verfügt, kann jeder, der es wünscht, am Wahlsonntag in einem barrierefreien Wahllokal wählen. Der benötigte Wahlschein kann am besten schriftlich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte, im Zentralen Wahlbüro oder über ein Online-Antragsformular auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden [www.dresden.de/wahlen](http://www.dresden.de/wahlen) beantragt werden. Der Wahlschein muss unbedingt zur Wahl in das Wahllokal mitgebracht werden. Eine Übersicht über die barrierefrei zugänglichen Wahllokale ist im Internet unter [www.dresden.de/wahlen](http://www.dresden.de/wahlen) zu finden. Auch die Wahlbenachrichtigungskarte informiert, ob das eigene Wahllokal barrierefrei ist. Die Landeshauptstadt Dresden hat die Stimmzettel so vorbereitet, dass blinde und sehbehinderte Wähler zur Kennzeichnung des Stimmzettels eine Wahlschablone verwenden können. Fremde Hilfe ist so beim Wählen nicht nötig. Die Wahlschablone können die Wahlberechtigten über die Landesgeschäftsstelle des Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V. erhalten. Alternativ dürfen die Wähler eine Hilfsperson, z. B. ein Mitglied des Wahlvorstandes, mit in die Wahlkabine nehmen. Die Hilfsperson muss den Stimmzettel entsprechend dem Willen des Wählers kennzeichnen und die Kenntnisse, die er dabei erlangt, geheim halten.

*Quelle: Landshauptstadt Dresden*

## **11. Bildung als soziale Chance**

Der Omse e.V. lädt am 18. 08. 2009 um 18:00 Uhr in der Turnhalle der Laborschule Dresden, Espenstr. 3, 01169 Dresden zur Podiumsdiskussion „Bildung als soziale Chance – Entwicklung von Bildungsangeboten in Dresden-Gorbitz“ ein. Das Thema Bildung ist fester Bestandteil politischer Debatten und Dauerbrenner in den Medien. Über den direkten Zusammenhang zwischen guter Bildung und sozialen Chancen herrscht inzwischen nicht nur bei Bildungsexperten und Soziologen Konsens.

In der modernen Informations- und Technologiegesellschaft ist eine qualifizierte Ausbildung die wichtigste Ressource der Menschen. Dass es insbesondere in Deutschland eine enge Verbindung zwischen Bildung und sozialer Herkunft gibt, haben diverse Studien in der jüngsten Vergangenheit belegt. Doch wie kann dieser scheinbar zwingende Zusammenhang durchbrochen werden? Wie können Kinder unabhängig von sozialer und ethischer Herkunft gute Bildung vermittelt bekommen? Was ist überhaupt gute Bildung? Kann Schule auch an sozialen Brennpunkten die Potentiale der Heranwachsenden aufdecken und fördern und dabei noch Spaß machen?

Diese Fragen stellen sich auch in Dresden-Gorbitz. Hier versucht der Omse e.V. seit langem dem Zusammenhang zwischen Bildungsarmut und sozialer Benachteiligung entgegenzuwirken. Als freier Träger bietet der Verein vor Ort mit der Laborschule ein Beispiel für lebensnahes und kreatives Lernen als Ganztagsangebot. Das reformpädagogische Modell der Schule erfreut sich zunehmender Beliebtheit und Anerkennung. Auch in den Kindergärten, deren Träger der Omse e.V. ist, sowie bei zahlreichen weiteren Angeboten für alle Altersgruppen stehen Lernen für das Leben und soziale Verantwortung im Mittelpunkt der Vereinsarbeit.

Teilnehmende auf dem Podium sind:

Dr. Eva-Maria Stange, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Uwe Hirschfeld, EHS Dresden, stellv. Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen des Deutschen Kinderschutzbundes

Prof. Dr. Wolfgang Melzer, Leiter des Instituts für Schulpädagogik und Grundschulpädagogik an der TU Dresden

Lars Rohwer, MdL, Vorsitzender des Landesjugendhilfeausschusses

Daniel von Bahder, Geschäftsführer Omse e.V. und Schulleiter der Laborschule Dresden  
Moderation: Eileen Mägel, Journalistin und Pressesprecherin

*Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: Omse e.V.*

## **12. DRESDNER Kursbuch kulturelle Bildung**

Die zweite Ausgabe des „DRESDNER Kursbuches kulturelle Bildung“ gibt es seit 28. Juli in einer Auflage von 20 000 Exemplaren an etwa 260 Auslagestellen im gesamten Stadtgebiet. Es enthält Kurse, Workshops und Termine von über 130 Anbietern kultureller Bildung, die zwischen September 2009 und Februar 2010 in Dresden stattfinden. Das Spektrum reicht dabei von Mal- und Zeichenkursen über Musik- und Tanzangebote bis hin zu Multimedia-Workshops. Das „DRESDNER Kursbuch kulturelle Bildung“ ist ein Kooperationsprojekt der Medien-Verlags GmbH und des Amtes für Kultur und Denkmalschutz. Es erscheint halbjährlich und ist kostenfrei erhältlich.

*Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: Landeshauptstadt*

## **B) REGIONALE NEWS**

### **13. Freistaat beginnt mit dem "Flexiblen Jugendmanagement"**

Mit Hilfe des Konzepts zum „Flexiblen Jugendmanagement“ sollen Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Strukturbildung freier Träger vor Ort gefördert werden. Es ist ein Konzept des Sozialministeriums, das schon in 2008 fachlich entwickelt wurde und nun praktisch und finanziell umgesetzt werden soll. Dabei werden bei den Stadt- und Kreisjugendringen bis zu drei Fachkräfte pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt mit Landesmitteln bis zu 80 Prozent des Personals und dazu Sachkosten bezuschusst. In drei Landkreisen,

dem Erzgebirge, Meißen und der Sächsischen Schweiz-Osterzgebirge, werden die ersten Projekte jetzt gestartet. Dafür stehen 170.000 Euro in 2009 zur Verfügung.

Aufgabe der Fachkräfte soll sein, die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit vor Ort zu stärken. Dass es hierbei in den letzten Jahren vor allem im ländlichen Raum zu einem Abbau von Leistungen und Angeboten gekommen war, haben insbesondere die freien Träger immer wieder beklagt. Auch auf der politischen Ebene wurden Defizite angemahnt. Fachlich hat der 3. Kinder- und Jugendbericht dies bestätigt. Um dem entgegen zu wirken und Kindern und Jugendlichen auch weiterhin Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen und zu sichern, wurde das Programm erstellt.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: SMS*

#### **14. Neues Internetportal „Kultur aktiv. Sachsens Schüler Stärken“**

Das Sächsische Kultusministerium schaltet ein neues Internetportal zum Thema kulturelle Bildung: [www.sachsen-macht-schule.de/kulturaktiv](http://www.sachsen-macht-schule.de/kulturaktiv). Im Rahmen des 4. Lehrerinformationstages, den das Deutsche Hygiene-Museum Dresden gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus durchführte, präsentierte Staatssekretär Hansjörg König die Internetseiten am 6. August 2009, 10 Uhr der Öffentlichkeit.

Unter dem Motto „Kultur aktiv. SACHSENS SCHÜLER STÄRKEN“ finden Lehrer und Erzieher ab sofort auf dem Sächsischen Bildungsserver Informationen zu sachsen- und bundesweiten Förderprogrammen, wie zum Beispiel LernStadtMuseum in Sachsen – Schüler entdecken Museen, PEGASUS. Schulen adoptieren Denkmale oder Kinder zum Olymp!, Wettbewerben, Fortbildungen sowie anderen museums- oder theaterpädagogischen Angeboten. Ebenso zu finden sind Informationen zu Beratung und Unterstützung in den Regionen.

Ziel ist es, Schulen die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern im Kulturbereich zu erleichtern. Kinder und Jugendliche sollen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die Möglichkeit erhalten, aktiv an Kultur teilzuhaben, denn „kulturelle Bildung stärkt kreative und soziale Fähigkeiten Heranwachsender – sie bietet die Chance, eigene Stärken zu entdecken, Interessen zu entwickeln und Kompetenzen auszubilden, die grundlegend für die erfolgreiche Bewältigung vielfältiger Lebenssituationen sind“, so Staatssekretär König.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: SMK*

#### **15. Methoden des Personalmanagements bei ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen**

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zu finden und längerfristig zu halten, ist keine Selbstverständlichkeit und funktioniert nicht von allein. Es kommt darauf an, gezielt und strukturiert vorzugehen. Wer die richtigen Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche schafft, kann erfolgreich im Wettbewerb um das Zeitbudget von jungen Menschen sein.

Im Seminar sollen Bedingungen und Methoden vorgestellt und für die Praxis erarbeitet werden, die dabei helfen können. Dazu gehören auch Erkenntnisse aus dem professionellen Personalmanagement, die freilich nicht einfach auf das Ehrenamt übertragbar sind, sondern umgebaut und angepasst werden müssen.

Das Seminar findet vom 15.09.2009 ab 09:00 Uhr bis zum 16.09.2009 17:00 Uhr in Dresden statt. Referent ist Gerhard Engel, Wirtschafts- und Verbandscoach aus Hösbach / Unterfranken und lange Zeit Präsident des Bayerischen Jugendrings. Anmeldeschluss ist der 21.08.2009. Der Teilnehmerpreis beträgt für Mitglieder des KJRS 55 Euro, für Nichtmitglieder 100 Euro.

Anmeldungen und weitere Informationen bei:  
Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.  
Tzschimmerstraße 17, 01309 Dresden

Telefon: 0351 316790, Fax: 0351 3167927  
Internet: [www.kjrs.de](http://www.kjrs.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: KJR Sachsen*

## **16. Kurs für Spielleiter**

Am Wochenende 21./22. November 2009 startet mit dem Einführungswochenende der 8. Kurs für Spielleiter beim Sächsischen Landesjugendpfarramt. Der Kurs richtet sich an Interessenten aus dem kirchlichen, schulischen, sozialen und soziokulturellen Bereich, die als Spielleiter aktiv sind oder werden wollen. Er ermöglicht Erfahrungen, trainiert Fertigkeiten und vermittelt Kenntnisse für szenische Arbeit mit Amateuren. Was da geschieht, soll in lebendigem Wechselspiel zur sonstigen Tätigkeit seiner Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen. Sie werden als Persönlichkeiten gefragt und in Gruppen- und Einzelarbeit als Spieler, als Spielleiter, als Dramaturgen, als Beobachter und Kritiker gefordert. Freie Kommunikation, Interaktion und Selbstorganisation, gemeinsame Projekte und Erfahrungsaustausch auf verschiedensten Ebenen, all dies sind ausdrückliche Ziele der gemeinsamen Arbeit!

Dieser zweijährige Kurs beinhaltet neben dem Einführungswochenende 8 Arbeitswochenenden und zwei Arbeitswochen sowie die Zertifikatsübergabe. Im Preis von insgesamt 690,- € sind Kursmaterial, Verpflegung während der Arbeitswochenenden sowie Unterkunft und Verpflegung während der Arbeitswochen enthalten. Arbeitsorte sind die Evangelische Jugendbildungsstätte, die Jugend&KunstSchule Dresden und das Projekttheater Dresden. Während der Arbeitswochen sind wir im Kulturzentrum DAS HAUS, Altes Lager, Gemeinde Niedergörsdorf, Land Brandenburg zu Gast. Weitere Informationen unter [http://www.evjusa.de/download/Flyer\\_Spielleiter\\_2009-2011.pdf](http://www.evjusa.de/download/Flyer_Spielleiter_2009-2011.pdf).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Landesjugendpfarramt Sachsen*

## **17. Fachkongress "Verein(t) gegen Rechtsextremismus"**

Am 11. und 12. September 2009 wird der 2. Fachkongress "Verein(t) gegen Rechtsextremismus" in Cottbus stattfinden. Die Tagung beginnt um 15:00 Uhr im Best Western Parkhotel Branitz. Die Millionorganisation des Sports in Deutschland leistet täglich im Übungs- und Wettkampfbetrieb Aktionsreiches, Erlebbares, Spannendes und Wirkungsvolles für die Herausbildung und Stabilisierung von Einstellungen und Verhaltensweisen im Sinne des Fair Play und Toleranz. Diese Qualität gilt es zu verbessern und ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen und MultiplikatorInnen handlungssicherer im Umgang mit rechtsextremistischen Vorfällen im Sportverein zu machen.

Im organisierten Sport der Vereine und Verbände spiegeln sich alle gesellschaftlichen Probleme wider, so auch der Rechtsextremismus. Die Phänomene sind unterschiedlich und reichen vom Tragen der Trikotnummer 88 über rechtsextreme Fan-Ausschreitungen, die Übernahme von Ämtern in Vereinen wie das des Jugendtrainers oder Ordners durch Rechtsextremisten bis hin zur Gründung von "eigenen Vereinen".

Bei diesem Fachkongress bieten Experten Informationen zu Besonderheiten des Rechtsextremismus, geben Hilfestellungen bei rechtlichen Fragen und Fanarbeit und beraten konkrete Anfragen. Die Erfahrung aus dem Jahr 2008 hat gezeigt, dass einige VertreterInnen auch mit konkreten Erfahrungen zu den Veranstaltungen erscheinen und Hilfestellungen erwarten. Zweites Novum ist der Workshop zum Fanbereich in den unterklassigen Fußballligen. Einführungsreferate halten Dr. Jonas Grutzpalk (Verfassungsschutz Brandenburg) und Niels Haberlandt (BSJ).

Die Tagung steht grundsätzlich jeder/m interessierten MultiplikatorIn offen. Anmeldungen sowie weitere Informationen unter [www.sportjugend-bb.de](http://www.sportjugend-bb.de), per Mail unter [j.eberbach@sportjugend-bb.de](mailto:j.eberbach@sportjugend-bb.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 033205.20 48 08.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infofax*

## **18. Sächsische Aktionswoche der mobilen Jugendarbeit 2009**

Während der Fachtagung „mja trifft ...“ im September 2007 fand eine Zukunftswerkstatt statt. In dieser erarbeiteten die Teilnehmenden ein Beteiligungsprojekt mit dem Titel „He Augenblick mal!!!“. Der Fokus lag dabei im Besonderen auf dem direkten Austausch zwischen jungen Menschen, MitarbeiterInnen aus Politik und Verwaltung sowie AkteurInnen des Gemeinwesens. Dieses Projekt wurde im September 2008 erstmalig erfolgreich umgesetzt. Vom 05. bis 11. Oktober 2009 sollen auch dieses Jahr wieder zeitgleich an unterschiedlichen Standorten in Sachsen Beteiligungsaktionen, initiiert durch Projekte Mobiler Jugendarbeit, durchgeführt werden.

Diese auf eine Woche fokussierte Aktion hat ebenso zum Ziel, den in Sachsen weit verbreiteten Arbeitsansatz Mobile Jugendarbeit/ Streetwork stärker in den öffentlichen Blick zu rücken um dessen Handlungsmöglichkeiten zu untermauern.

Das Hauptanliegen der Aktionswoche ist der direkte Austausch von Jugendlichen mit ihren politischen EntscheidungsträgerInnen. Dabei können positive Synergieeffekte wie Abbau von Schwellenängsten auf beiden Seiten, Interesse an beiderseitigen Lebenswelten, Kennen lernen von Möglichkeiten der politischen Beteiligung im Gemeinwesen, Unterstützung bei der Identitätsfindung Jugendlicher (Meinungsbildung, Aushandlungsprozesse etc.) und Erkennen von Ressourcen der Zusammenarbeit im Gemeinwesen entstehen.

Bezogen auf die genannte Zielsetzung eignen sich beispielsweise Methoden und Aktionen zur Erkundung von Sozialräumen und Lebenswelten bzw. zur Bedarfsermittlung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, wie z.B.: Autofotografie, Cliquesraiser, Nadelmethode, Subjektive Landkarten, Stadtteilbegehungen, Zeitbudgets u.a. Auch viele andere Aktionen tragen dazu bei o.g. Ziele umzusetzen, so dass Kinder und Jugendliche mit Politik und Verwaltung in Kontakt kommen und sich über ihre Lebenswelten austauschen können.

Zahlreich erfolgreich umgesetzte Beispiele gibt es unter [www.he-augeblick-mal.de](http://www.he-augeblick-mal.de).

Auf der Homepage können die regionalen Projekte Mobiler Jugendarbeit ihre Beteiligungsprojekte terminlich und inhaltlich bis zum 30. September vorstellen Am 05. Oktober 2009 wird die Aktionswoche offiziell durch eine Auftaktveranstaltung eröffnet. Die regionalen MJA/Streetwork-Projekte führen selbständig ihre Beteiligungsprojekte in der Aktionswoche durch. Hilfreich ist eine gezielte und lokale Öffentlichkeitsarbeit. Im Anschluss stellen die lokalen Projekte Ergebnisse und Presseberichte in die Homepage ein. Der LAK bündelt die Ergebnisse aller durchgeführten Aktionen und wird diese als pdf- Dokument veröffentlichen. Dazu benötigt der LAK MJA Sachsen e.V. bis zum 31.12.2009 die Zuarbeiten der Projekte. Ein Raster für die Dokumentation wird durch den LAK MJA Sachsen e.V. zur Verfügung gestellt.

Die BildungsreferentInnen des Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. stehen als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung unter:  
Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.  
Wilhelm-Firl-Straße 23, 09120 Chemnitz  
Tel: 0371 22 40 03, Fax: 0371 23 63 60 7  
E-Mail: [info@he-augeblick-mal.de](mailto:info@he-augeblick-mal.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LAG Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.*

## **C) BUNDESWEITE NEWS**

### **19. Fachkongress: Jugendhilfe und Kinderschutz**

Vor allem durch das Zusammenwirken von Medien und Politik nach Fällen von Kindesmisshandlung mit Todesfolge wurden Fragen des Kindeswohls massiv in den Blickpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt. Neben Forderungen nach frühzeitiger und wirksamer Unterstützung von Familien in Risikokontexten, wurde auch massive Kritik an den Hilfesystemen laut. Dadurch geraten der Kinderschutz – öffentlich oder

freigemeinnützig – und die Professionellen selbst in den Blick. Ihnen wird dort, wo sie die Dinge richten sollen, Fehler und Inkompetenz vorgeworfen.

Jugendhilfe hat jedoch insbesondere im Kinderschutz mit Herausforderungen zu tun, die äußerst komplex sind. Hilferisiken sind daher nicht ohne weiteres regulierbar. Darüber hinaus ist die Jugendhilfe selbst strukturell gefährdet, sei es durch Ressourcenmangel, der in (Wirtschafts-) Krisenzeiten noch zunehmen könnte, durch den Kinderschutz konterkarierende gesetzliche Vorhaben und die Wiederbelebung von obrigkeitsstaatlichen Kontrolltendenzen. Aber auch unrealistische Erwartungen, steigende Fallzahlen, zusätzliche Aufgaben und eigene Ängste bringen HelferInnen in desolate Situationen.

Um negativen Zukunftserwartungen aktiv gestaltend zu begegnen, soll auf diesem Kongress die Frage nach dem Selbstverständnis der Jugendhilfe wieder neu gestellt werden und zu einem Perspektivwechsel im Umgang mit Risiken und Fehlern geladen werden. Der Kongress richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, besonders auch an Leitungskräfte der Jugendämter und der Jugendhilfeverbände, an JugendhilfeplanerInnen sowie an die Fachberatungskräfte gemäß § 8a SGB VIII.

Der Fachkongress findet vom 10. - 11.09.2009 im Erbacher Hof, Akademie des Bistums Mainz, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz statt.

Die Kosten betragen 140 Euro (online 135 Euro) zzgl. 25 Euro Verpflegungspauschale. Es besteht begrenzt die Möglichkeit Zimmer zum Preis von 90 Euro (inkl. Frühstück, Mittagessen für beide Tage, ein Abendessen und Tagungsgetränke) zu buchen.

Die Online-Anmeldung zum Fachkongress erfolgt über eine bereitgestellte Maske auf der Internet-Seite [www.kinderschutz-zentren.org/mainz2009](http://www.kinderschutz-zentren.org/mainz2009).

Weitere Informationen bei:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e. V.

Bonner Str. 145, 50968 Köln

Tel.: 0221 56 97 53, Fax: 0221 569 75 50

E-Mail: [die@kinderschutz-zentren.org](mailto:die@kinderschutz-zentren.org), Web: [www.kinderschutz-zentren.org](http://www.kinderschutz-zentren.org)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e. V.*

## **20. Neuer Online-Check "klickITsafe" für junge User/-innen**

Online-Aktivitäten sind für Jugendliche selbstverständlich: Aber bewegen sie sich auch zu jedem Zeitpunkt sicher im Netz? Wissen sie die Glaubwürdigkeit von Internetseiten richtig einzuschätzen? Können sie Suchmaschinenergebnisse interpretieren? Und sind sie sich der rechtlichen Fallstricke im Persönlichkeits- und Urheberrecht bewusst? Hier setzen die neuen Lernmodule und Online-Checks auf der Webseite [www.ecdl-moodle.de](http://www.ecdl-moodle.de) an. In Kooperation mit der EU-Initiative klicksafe hat die Dienstleistungsgesellschaft für Informatik GmbH (DLGI) dieses Lernmaterial entwickelt, mit dem sich die sichere und kompetente Internetnutzung leicht erlernen und überprüfen lässt. Die Fragen der Online-Checks geben den Benutzern nach jedem Lernmodul eine direkte Rückmeldung über ihren Kenntnisstand. Das Themenspektrum der Module reicht von Social Networks über Online-Spiele bis zur Passwortsicherheit.

Auf der Plattform [www.ecdl-moodle.de](http://www.ecdl-moodle.de) stellt die Dienstleistungsgesellschaft für Informatik GmbH (DLGI) in Kooperation mit der EU-Initiative klicksafe als Ergänzung zum Europäischen Computerführerschein (ECDL – European Computer Driving License) Lernmodule zur Internet-Sicherheit kostenlos zur Verfügung. Die Lernmodule sind für den Einsatz im Unterricht entwickelt worden und bauen auf dem klicksafe-Lehrerhandbuch auf. Zu jedem Lernmodul gibt es einen Online-Check, mit dem die Nutzer überprüfen können, ob sie fit und sicher im Internet sind. Mehr Informationen unter <http://www.ecdl-moodle.de/>.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz*

## **21. Mädchen! Schreibt! Krimis!**

LizzyNet, die Online-Community für Mädchen, startete am 1. August, gemeinsam mit dem Krimiautorinnennetzwerk Mörderische Schwestern, die zweite Runde ihres bundesweiten Krimi-Schreibwettbewerbs für Nachwuchsautorinnen. Auch in diesem Jahr geht es wieder darum, junge Schreibtalente zu fördern und ihnen die Möglichkeit der Veröffentlichung ihrer Werke zu bieten.

Das kreative Potential der Nachwuchsautorinnen im Alter von 12 bis 22 Jahren wird diesmal besonders durch die Form der Wettbewerbsbeiträge herausgefordert: Mit Krimi-Haiku und Postkartenkrimis sind Einsendungen gefragt, die es auf kürzestem Raum schaffen, die LeserInnen in ihren Bann zu ziehen. Wer es schafft, eine vollständige Geschichte in maximal 15 Zeilen à 60 Anschlägen zu erzählen (Postkarte) oder gar in 3 Zeilen mit maximal 17 Silben (Haiku) Spannung zu erzeugen, sollte sich unbedingt beteiligen!

Die Jury des Schreibwettbewerbs besteht aus erfahrenen Fachfrauen des Krimigenres (Mörderische Schwestern, Arena Verlag). Aus allen Einsendungen wählt die Jury die besten fünf Postkartenkrimis und Krimi-Haiku aus, deren Autorinnen jeweils ein großes Krimi-Buchpaket aus dem Arena Verlag gewinnen. Außerdem werden die schönsten Einsendungen auf Postkarten gedruckt und Neuerscheinungen des Verlags beigelegt. Einsendeschluss ist der 9. September 2009. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter <http://www.lizzy.net/de/dyn/171736.php>

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LizzyNet*

## **22. "planet-beruf.de" hilft Jugendlichen beim Bewerben**

Übung macht den Meister. Das gilt auch fürs Bewerben. Deshalb bietet das Portal planet-beruf.de ein interaktives Bewerbungstraining für Jugendliche an. Von der Planung bis hin zu Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch wird der gesamte Bewerbungsprozess durchgespielt. Zu den einzelnen Stationen gibt es Übungsaufgaben, Arbeitsblätter und Checklisten. Interaktive Elemente machen Wissen erfahr- und überprüfbar. Was beim telefonischen Erstkontakt und dem Vorstellungsgespräch (nicht) angesagt ist, das zeigen zum Beispiel Videos und Podcasts.

Das Programm "Bewerbungstraining" gehört zur Medienkombination "planet-beruf.de: mein Start in die Ausbildung". Herausgeber der Medienkombination ist die Bundesagentur für Arbeit. Das "Bewerbungstraining" gibt es auch auf CD-ROM; diese kann für 7,50 Euro zzgl. Versandkostenpauschale beim Bestellservice der Bundesagentur für Arbeit angefordert werden per E-Mail unter: [arbeitsagenturnoSpamPlease@dvg-ff.com](mailto:arbeitsagenturnoSpamPlease@dvg-ff.com)).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bundesagentur für Arbeit*

## **23. Integrationspreis des DFB**

Deutschland ist die Heimat von Menschen mit vielen verschiedenen nationalen, religiösen und kulturellen Wurzeln. Jeder fünfte Einwohner Deutschlands hat einen Migrationshintergrund. Die DFB-Nationalmannschaften und Junioren- Auswahlteams sind längst ein Spiegelbild dieser gesellschaftlichen Wirklichkeit. In den unter dem Dach des DFB organisierten Vereinen und Verbänden wird Integration täglich gelebt. Spieler und Spielerinnen genau wie Trainer, Schiedsrichter und Funktionäre verschiedener Herkunft sind aktive Mitglieder der Fußballfamilie. Für den Deutschen Fußball-Bund, mit seinen mehr als 6,5 Millionen Mitgliedern in rund 26.000 Vereinen, bedeutet das Chance und Verpflichtung zugleich.

Gemeinsam mit dem DFB verleiht der Generalsponsor Mercedes-Benz den mit insgesamt 150.000 Euro dotierten Preis. Der Integrationspreis belohnt Aktivitäten, die den jungen Mitgliedern unserer Gesellschaft und speziell den Mädchen zu Gute kommen. Im Gegensatz zu den Jungen bedürfen Mädchen besonders einer direkten Aufforderung zum Fußballspielen, entwickeln dann aber eine große Begeisterung für ihren Sport. Diese Leidenschaft der Mädchen und Jungen für den Fußball machen sich auch zunehmend Schulen und andere Institutionen in erstaunlicher und vielfältiger Weise zu Nutze.

Um die Menschen, die sich in Vereinen, Schulen und anderen Institutionen für die Integration durch Fußball einsetzen, weiter anzuspornen und um bereits geleistetes Engagement öffentlich zu ehren, verleiht der Deutsche Fußball-Bund und Mercedes-Benz seit 2007 den Integrationspreis. Die Ausschreibung richtet sich an alle, die im Fußball oder mit Hilfe des Fußballs die Integration von Menschen verschiedener Herkunft fördern. Die Ausschreibung ist in drei Kategorien aufgeteilt, in denen jeweils ein Hauptpreis und zwei weitere Preise vergeben werden. Der Integrationspreis wird in folgenden Kategorien vergeben: Verein, Schule, Sonderpreis. Die Ausschreibung zielt vor allem auf soziales Engagement, das Kindern und Jugendlichen und besonders Mädchen mit Migrationshintergrund zu Gute kommt. Die Aktivitäten sollten die Solidarität, Toleranz und den interkulturellen Austausch fördern

Berücksichtigung finden Aktivitäten und Initiativen, die in den Jahren 2008 und 2009 umgesetzt wurden oder noch laufen. Neben dem vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen wird um die fristgerechte Zusendung von zusätzlichem Dokumentationsmaterial wie Konzepte, Arbeitsberichte, Zeitungsartikel und Bildmaterial gebeten.

Die vollständige Bewerbung für den Integrationspreis 2009 muss bis zum 30. September 2009 gesendet werden an:

Deutscher Fußball-Bund, Stichwort „Integrationspreis“,  
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt

Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen gibt es auf [www.dfb.de](http://www.dfb.de) im Bereich „Soziales Engagement“.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DFB*

## **24. Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung**

Schulen, die mit einem Projekt oder einer Initiative einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, können die Chance nutzen, beim Wettbewerb "Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung" 10.000 Euro zu gewinnen! Bis zum 30. Oktober 2009 können sich bundesweit Schülerteams der Jahrgangsstufen 7 – 13 aller weiterführenden Schulen mit einem Projekt zum Thema Klimaschutz bewerben. Die fünf besten Schülerteams und ihre Schulen werden mit dem Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung ausgezeichnet. Die Preise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert und werden im März 2010 im Rahmen einer Festveranstaltung im Allianz Stiftungsforum am Pariser Platz in Berlin verliehen.

Eingereicht werden können alle abgeschlossenen oder laufenden Projekte und Initiativen des Jahres 2009 zum Thema Klimaschutz und Klimawandel. Die Schülerteams können sich von einem naturwissenschaftlichen oder gesellschaftspolitischen Standpunkt mit dem Thema auseinandersetzen, eine künstlerische Herangehensweise wählen oder das Thema mit kommunikativen Mitteln bearbeiten. Wichtig ist die aktive Umsetzung eines Projektes.

Beispiele für Wettbewerbsbeiträge:

- Projekttag "Klimaschutz in der Schule"
- Aktionen zum Klimaschutz: Baumpflanzungen; Energiesparwoche für die ganze Schule, ...
- Umsetzung energiesparender Maßnahmen (Wärmedämmung; Solaranlage)
- Eine informative Ausstellung
- Ein Theaterstück zum Thema Klimaschutz
- Eine Klimaschutzzeitung für Schüler, eine Quiz-Sendung zum Thema
- Eine Partnerschaft mit einer Schule in einem anderen Land mit Austausch zum Thema Klimaschutz und gemeinsamen Projekten
- Entwicklung eines Spiels (z.B. "Climate pursuit").

Die Allianz Umweltstiftung hat den Deutschen Klimapreis ins Leben gerufen, um das aktive Klimaschutz-Engagement von Schulen auszuzeichnen. Er soll Schulen, Schüler/-innen und Lehrer/-innen dazu

motivieren, sich dem wichtigen Thema "Klimaschutz" mit Spaß und positivem Engagement zu widmen. Der Deutsche Klimapreis wird jährlich verliehen und besteht aus fünf gleichwertigen Auszeichnungen, die mit jeweils 10.000 Euro dotiert sind. Weitere Infos zur Bewerbung gibt es unter folgendem Link:  
<http://www.allianz-umweltstiftung.de/veranstaltungen/klimapreis/2009/index.html>

*Redaktion: Kathleen Dehner/ Quelle: Allianz Umweltstiftung*

## **25. Neues Internetportal [www.zwangsheirat.de](http://www.zwangsheirat.de)**

Das Internetportal [www.zwangsheirat.de](http://www.zwangsheirat.de) dient als Information, Vernetzung Beratung zu Gewalt im Namen der Ehre und Zwangsheirat. TERRE DES FEMMES hat dieses Internetportal entwickelt, das seit kurzem online ist. Erstmals werden dort Informationen und Angebote zum Thema Zwangsverheiratung gebündelt und Interessierten sowie ExpertInnen zu Verfügung gestellt.

Neben Informationstexten zu Gewalt im Namen der Ehre bietet das Portal auch umfangreiche Literaturtipps und Hinweise zu Arbeitsmaterialien und neuesten Publikationen sowie aktuellen Entwicklungen in Politik und Justiz an. Eine ExpertInnendatenbank erleichtert die Suche nach geeigneten ReferentInnen für Workshops, Seminare und Podiumsdiskussionen. Eine Übersicht über bestehende Initiativen und Arbeitsgruppen, die sich mit der Thematik befassen, soll die Vernetzung erleichtern. Auch Mädchen und Frauen, die selbst von Gewalt im Namen der Ehre bedroht oder betroffen sind sowie deren Vertrauenspersonen können das Internetportal nutzen, um nach spezialisierten Beratungsstellen in ihrer Nähe zu recherchieren.

*Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: Landeshauptstadt Dresden*

## **26. Fortbildung: Chancenreich**

Aktuelles und Nützliches, insbesondere für die Beratung und Förderung von Jugendlichen, werden in einer Kombination aus Theorie und praktischen Übungen vermittelt, gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Die Teilnahme wird bescheinigt. Die Zielgruppe sind MultiplikatorInnen in Bildungs- und Jugendeinrichtungen. Schwerpunkte der Fortbildung sind:

interkulturelle Kompetenz – Herausforderung und Perspektive

Interkulturalität, Verständnis von Kultur, kulturelle Fremdheit als Lernchance

interkultureller Umgang – Effektive interkulturelle Kommunikation

Techniken zum besseren Verständnis in interkulturellen Begegnungen.

Ergänzend werden im Herbst 2009 weitere Module angeboten: Globalisierung und Arbeitswelt – Chancen und Erfordernisse. Vielfalt und Durchlässigkeit – Grenzen und Öffnungen. Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds

Die Fortbildung findet am 25.08.2009 von 14:00 - 18:00 Uhr im HELLIWOOD media & education, Forum statt. Weitere Infos und Anmeldung gibt es bei:

Helliwood media & education im Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.

Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin

Tel.: 030 293 816 80, Fax: 030 293 816 89

E-Mail: [chancenreich@helliwood.de](mailto:chancenreich@helliwood.de), Web: [www.helliwood.de](http://www.helliwood.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.*

## **27. JugendMedienEvent 2009**

Das JugendMedienEvent ist zu Gast in der Medienstadt Mainz und beim ZDF. Viele weitere Medienunternehmen haben hier ihren Sitz und lassen dich hinter die Kulissen professioneller Medienproduktion schauen. Unter dem Motto „Zukunft.Medien.Vision“ diskutieren die TeilnehmerInnen mit Profi-Journalisten, Medienmachern, Politikern und Unternehmern über den Einstieg in den Journalismus, die Zukunft der Medien und ihre Visionen von Medienproduktion und Mediennutzung.

Vier Tage lang erleben die TeilnehmerInnen wie Fernsehen, Zeitung, Radio und Online-Medien gemacht werden und wie Profi-Journalisten arbeiten. Das ZDF öffnet dafür seine Türen. Hier können sie erleben, wie professionelle Fernsehproduktionen entstehen. Doch auch Redaktionen aus anderen Medienbereichen sind geöffnet. Die TeilnehmerInnen erfahren, was alles dazu gehört, Journalist zu werden und wie sie den Einstieg in die Welt der Medien schaffen. Sie diskutieren mit Medienprofis, Politikern und anderen Experten über die Medien von morgen und können sich vor Ort zeigen lassen, wie diese gemacht werden.

Am JugendMedienEvent nehmen 500 medienbegeisterte Jugendliche aus ganz Deutschland teil. Sie knüpfen Kontakte zu anderen Jugendlichen, lernen Leute kennen, die die gleichen Interessen haben und schließen neue Freundschaften. Weitere Informationen unter <http://www.jugendmedienevent.de>

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Junge Presse e.V.*

## **28. Im Netz werken: Kollaboration Zwei.Null**

Auf dem Schulweg, in der U-Bahn twittern, daheim den PC anschalten, abschalten und abtauchen: Online-Games, Social Networks, Musik-Downloads, Lehrer in Netz benoten... : Schüleralltag zwei.null „Schau hin“, ermahnt die Politik die Eltern, „was dein Kind im Netz macht.“ „Schalt ein und mach deine Hausaufgaben“, sagt Mama. „Und gib keinem Fremden deine eMail-Adresse!“ „Sinnvolle“ Mediennutzung wird gefördert, aber wer zu lange online weilt, gilt schnell als suchtgefährdet. Die Web-Zwei.Null - Lawine hat die Lebenswirklichkeit umgestaltet.

Viele Jugendliche und manche Erwachsene haben längst die fiktive Grenze zwischen virtuell und real abgestreift. Sie flirten, spielen, arbeiten im Netz, zuhause wie unterwegs, wissen -zumindest intuitiv- was sie in Zukunft erwartet: Wer nicht im Netz ist, ist nicht (mehr), schon heute. Kinder und Jugendliche nutzen in aller Unbefangenheit wirklich „neue Medien“, von denen viele Eltern, Lehrer und Politiker, spöttisch „Internetausdrucker“ genannt, keine Ahnung haben (wollen).

Die Gegner einer befürchteten Internetzensur in Deutschland gewinnen dank Twitter und Blogs über 134.000 Petenten für ihr Anliegen; die einzigen Berichte der Opposition im Iran erreichen uns auf diesem Weg, an der Internetzensur dort vorbeigeschmuggelt. Landesgrenzen von „Digitalien“ kommen nur in Sicht, wenn der Akku des Mobiltelefons schwächelt. Seine Bewohner sind unerwartet politisch und kritisch, damit „das Internet kein bürgerrechtsfreier Raum wird“ – youtube-Clips sind die Flyer der Gegenwart: Spottgesänge auf PolitikerInnen, Beiträge aus Bundestagsdebatten, Aufrufe zu Demos. Aus der Spielwiese vermeintlicher Technikfreaks wird zunehmend die Arena eines Generationenkonflikts: „Ihr werdet euch noch wünschen, wir wären politikverdrossen!“

Die MaC\*\_days 2009 eröffnen daher erneut, ohne pädagogischen Zeigefinger, Zugänge in digitale Welten, zu Menschen, die dort erfolgreich arbeiten und dialogfähig mit den „Eingeborenen“ dort sind. Zusammen arbeiten, experimentieren, zusammen spielen: Werken im Netz, um etwas zu bewirken, zu verstehen statt zu belehren oder zu therapeutisieren. Junge Menschen profitieren von kompetenten BegleiterInnen, online wie offline. Die MaC\*\_days sind dazu Abenteuerspielplatz und Kompetenzbörse für Bildungsarbeit mit digitalen Medien, nicht nur, aber auch für „Internetausdrucker“.

Zielgruppe sind haupt- und nebenberufliche MitarbeiterInnen in Schule, Jugend-, Bildungs- und Gemeindearbeit. Die Fortbildung findet vom 30.9. - 2.10.2009 in Josefstal statt. Die Kosten betragen 178,- € VP im EZ, 189,- € VP im EZ mit D., 165,90 € VP im DZ. Anmeldungen bis 01.09.2009 an das Studienzentrum mit Überweisung der Anmeldegebühr von EUR 40,-.

Weitere Informationen:

Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit in Josefstal e.V.  
Aurachstr. 5, 83727 Schliersee-Josefstal  
Tel.: 080 26 97 56 0 , Fax 080 26 97 56 50

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit in Josefstal e.V.*

## **29. Neue Beratungsplattform für junge Migrant/-innen**

jmd4you heißt eine neue Online-Anlaufstelle für Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 12 und 27 Jahren. Unter [www.jmd4you.de](http://www.jmd4you.de) können junge Leute seit dem 8. Juli 2009 ihre ganz persönlichen Fragen stellen:

"Wie finde ich mit meinen Zeugnissen einen Ausbildungsplatz in Deutschland?" oder "Wo kann ich mich zu einem Sprachkurs anmelden?" sind zum Beispiel solche Fragen. „Was gefällt mir in Deutschland?“ oder „Wie ist das mit meinem Aufenthaltsstatus?“ sind weitere Themen, die junge Migrantinnen und Migranten berühren und die sie auch in Chat's mit anderen Jugendlichen und den professionellen Online-Begleitern von jmd4you in verschiedenen Sprachen diskutieren können.

Zusätzlich zu diesem Angebot soll jmd4you diejenigen Jugendlichen ansprechen, die bislang nicht von der face-to-face-Beratung der Jugendmigrationsdienste erreicht wurden und die zunächst bevorzugen, anonym Fragen zu stellen. Die Online-Begleiter/-innen der Jugendlichen sind langjährige Beratungsprofis aus den Jugendmigrationsdiensten, die unabhängig von öffentlichen Institutionen wie zum Beispiel dem Jugendamt oder der Ausländerbehörde arbeiten.

*Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: Jugendhilfeportal*

## **30. „Integration durch Partizipation...“**

Mit dem Projekt „Integration durch Partizipation – Qualifizierung von Migrantenorganisationen“ bietet der PARITÄTISCHE Gesamtverband neue Qualifizierungs- und Beratungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Migrantenselbstorganisationen (MSO) an, damit diese ihre Kenntnisse und Erfahrungen noch wirkungsvoller in die Sozial- und Integrationsarbeit einbringen können.

Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds (EIF) und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) kofinanziert.

Bisher geplante Veranstaltungen sind:

Migrantenselbstorganisationen und Elternarbeit vom 28. - 30. Oktober 2009 in Magdeburg (Anmeldefrist: 25. August 2009)

Selbstsicher auftreten – überzeugend argumentieren vom 27. – 28. November 2009 in Bonn (Anmeldefrist: 18. September 2009)

Weitere Informationen beim Gesamtverband :  
Ansprechpartner: Sergio Cortés, Projektreferent  
Der PARITAETISCHE Gesamtverband  
Oranienburger Str. 13-14  
10178 Berlin  
E-Mail: [qmo@paritaet.org](mailto:qmo@paritaet.org)  
[www.migration.paritaet.org](http://www.migration.paritaet.org)

*Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: Sächsische Ausländerbeauftragte*

## **31. Internetangebote für Kinder werden gefördert**

Im Rahmen der Initiative "Ein Netz für Kinder" unterstützt Kulturstaatsminister Bernd Neumann gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium bereits zum sechsten Mal Internetangebote für Kinder. Mit der aktuellen Förderung in Höhe von insgesamt rund 200.000 Euro entstehen fünf neue innovative Internetangebote, die künftig in den sicheren Surfraum [Fragfinn.de](http://Fragfinn.de) aufgenommen werden. Für die Förderung eines vielfältigen und qualitativ hochwertigen Angebots für Kinder im Internet stellen im Rahmen des Förderprogramms Kulturstaatsminister Bernd Neumann jährlich 1,0 Millionen Euro und das Bundesfamilienministerium jährlich 500.000 Euro zur Verfügung. Aus diesem Programm können Antragsteller bis zu 200.000 Euro erhalten.

Auf der Grundlage der Empfehlung der Vergabekommission werden folgende Projekte gefördert:

1. Auf der "Baumwoll-Seite" werden Grundschülern über reines Biologiewissen hinaus globale Entwicklungszusammenhänge und die historische und gesellschaftliche Bedeutung der Baumwolle erklärt.
2. Mit "KiWi Kinder - Wissen im Internet" wird der Prototyp einer medienpädagogisch betreuten Lern- und Kommunikationsplattform erstellt, wo Kinder auf die kommunikativen Anforderungen des Web 2.0 vorbereitet werden. Kinder können sich eine eigene Öffentlichkeit schaffen und ihre Sicht der Welt in Form selbst gestalteter Beiträge darstellen. Eine begleitende Pädagogenseite ermöglicht den bundesweiten Einsatz der Plattform.
3. Um Grundschüler für das Medium Film und das Theater zu begeistern und vielen Kindern den Zugang zu interessanten Theaterstücken zu ermöglichen, werden auf "Zappedu.de (com/tv)" Film- und Videobeiträge zu verschiedenen interessanten Themen aus Technik, Natur, Umwelt und Theateraufführungen angeboten.
4. Das "WEBGIORNALINO" schafft eine bilinguale digitale Sprachförderung für die Kinder italienischer Migranten. Durch eine spielerische Stärkung der Sprachkenntnisse und der Schulleistungen werden Integrationshemmnisse abgebaut und eine bilinguale Identität gestärkt.
5. Mit dem Projekt "Wirksamkeit virtueller Beratung" entwickelt das Mädchenhaus Bremen e.V. über eine Evaluation Standards für ein Online-Beratungsmodell, mit dem Kinder ihrem Alter entsprechend bei Schwierigkeiten unterstützt und beraten werden können.

Nächster Einreichtermin für Förderprojekte ist der 14. August 2009. Nähere Informationen hierzu und zur Initiative unter <http://www.ein-netz-fuer-kinder.de/>.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugendhilfeportal*

### **32. Neuer Wegweiser Jugendmedienschutz**

Die Broschüre erläutert die unterschiedlichen Aufgaben und Zuständigkeiten der in der Bundesrepublik Deutschland tätigen Jugendmedienschutzinstitutionen und gibt einen Überblick, welche Institution für welche Medienart zuständig ist. Das Themenheft "Wegweiser Jugendmedienschutz – Ein Überblick über Aufgaben und Zuständigkeiten der Jugendmedienschutzinstitutionen in Deutschland" ersetzt die inzwischen vergriffene Broschüre "Wegweiser Jugendmedienschutz".

Die neue Broschüre wurde aktualisiert und ergänzt. Sie beinhaltet nunmehr neben der Aufgabenbeschreibung der einzelnen Institutionen auch für jede Medienart eine tabellarische Übersicht mit den Kontaktdaten der Stellen, an die sich Bürgerinnen und Bürger wenden können, die Fragen zu bestimmten Alterseinstufungen bzw. Sendezeiten haben oder Kritik an bestimmten Medien üben wollen. Ferner gibt die Broschüre einen Überblick darüber, ab welchem Alter Kinder und Jugendliche bestimmte Kinovorführungen allein oder in Begleitung besuchen dürfen.

Die Broschüre kann unter <http://www.bundespruefstelle.de/bmfsfj/generator/bpjm/redaktion/PDF-Anlagen/bpjm-thema-wegweiser-jugendmedienschutz,property=pdf,bereich=bpjm,sprache=de,rwb=true.pdf> im PDF-Format herunter geladen werden. Herausgeber ist die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugendhilfeportal*

### **33. Kunststück Freiheit - Leben und Lernen in der Kulturellen Bildung**

90 Jahre Weimarer Republik, 60 Jahre Grundgesetz, 20 Jahre Mauerfall – im Jahr 2009 wird viel über Demokratie nachgedacht und über Perspektiven menschlicher Entwicklung gestritten. Freiheit ist ein Thema, auch in den Feldern von Kunst, Kultur und Kultureller Bildung. Welche Erfahrungen von Freiheit ermöglichen die Rezeption und Produktion von Kunst? Wie bilden ästhetische Erfahrung und künstlerische Praxis? Welche Rolle spielt die Kulturelle Bildung, um individuelle und gesellschaftliche Freiheitsräume zu erweitern? Unter welchen Voraussetzungen gelingt die Kunst der Vermittlung von Selbstbestimmung, Selbstachtung und Achtung der Freiheit des Anderen? Welche Handlungsfreiheiten brauchen freie Träger, um die Freiheitskräfte der unterschiedlichen Künste und Medien vielen Menschen zu eröffnen? Welche Grenzen in unserer Kultur gilt es zu überwinden, um dem Ziel Freiheit – als Verwirklichung von Bildung und Teilhabe – ein Stück näher zu kommen? Spannende Fragen, die dem Anspruch Kultureller Bildung als soziale und politische Bildung angemessen sind, die zum Diskurs einladen und die Akteure der Kulturellen Bildung in der Qualität ihrer ästhetisch-künstlerischen Vermittlungspraxis bereichern.

Der Fachkongress in der Akademie Remscheid vom 2.10. bis 3.10.2009 reflektiert das "Bildungsziel Freiheit" in seinen unterschiedlichen kulturtheoretischen, philosophischen, pädagogischen und politischen Dimensionen: kulturelle Voraussetzungen individueller und gesellschaftlicher Freiheit, künstlerische Qualitäten und Gestaltungsformen von Freiheit mit allen Sinnen, spezifische Handlungsfelder und Zielgruppen, um Erfahrungen der Freiheit zu vergrößern sowie jugend-, bildungs- und kulturpolitische Vermittlungsstrategien für Freiheit in und durch Kulturelle Bildung – von Anfang an und ein Leben lang. Veranstalter ist die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. und Bundeszentrale für politische Bildung. Anmeldung und Reservierungen von Zimmern sind bis zum 15. September 09 möglich.

Anmeldung bei:  
Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung  
Küppelstein 34, 42857 Remscheid  
Tel.: 02191 7943-90, Fax +49 (0)2191 7943-89  
E-Mail: [info@bkj.de](mailto:info@bkj.de), Web: [www.bkj.de](http://www.bkj.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Akademie Remscheid*

### **34. mitSPIELtagung 2009**

Die mitSPIELtagung ist ein interdisziplinäres Orientierungs-, Austausch- und Impulstreffen zu Spielen als Instrumente in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. In der mitSPIELtagung vom 30.10. bis 1.11.2009 wird es Referate, Workshops, praktischen Spielerlebnisse, open-space-Elementen geben. Dabei stehen Gespräche mit ReferentInnen und TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Fachbereichen und damit der Möglichkeit, sich konkret über Spielentwicklungen, Spielanwendungs- und Wirkungsmöglichkeiten in Lern-, Entwicklungs- und Veränderungsprozessen austauschen im Mittelpunkt.

Die mitSPIELtagung lädt Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Gemeinwesenarbeit, Stadt- und Regionalentwicklung sowie SpielentwicklerInnen zum interdisziplinären Austausch über Spiele als Instrumente in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Ihre konkreten Fragen zu Spielentwicklungen, Spielanwendungs- und Wirkungsmöglichkeiten einzubringen und zu bearbeiten, Ihre Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Infos zur Onlineanmeldung, Anreisebeschreibung und mehr unter [www.mitspieltagung.de](http://www.mitspieltagung.de)  
Kontakt: Annette Ullrich  
wannseeFORUM  
Hohenzollernstr. 14, 14109 Berlin  
Telefon 030 - 806 80 19, E-Mail: [ullrich@wannseeforum.de](mailto:ullrich@wannseeforum.de)

Die mitSPIELtagung ist eine Veranstaltung von wannseeFORUM, Berlin und dem Arbeitskreis Spielquadrat im Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation.

*Redaktion: Kathleen Dehner/ Quelle: Wannenseeforum*

### **35. Deutscher Engagementpreis**

Die Kampagne „Geben gibt.“ ruft zusammen mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) dazu auf, in Deutschland ansässige Personen, Institutionen, Organisationen, Unternehmen, Vereine oder Stiftungen für den Deutschen Engagementpreis als Teilnehmer vorzuschlagen. Alle Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, ihre „ganz persönlichen Helden“ für diese Ehrung vorzuschlagen.

"23 Millionen Menschen tun Gutes – und sind dabei nicht zu sehen. Zeigt sie uns!" Dieser Aufruf auf den Anzeigenmotiven der Kampagne Geben gibt. ist klares Statement und Ansporn zugleich. Mehr als ein Drittel der Deutschen setzt sich bereits aktiv für das Gemeinwohl ein. Persönliche Anerkennung erfahren diese Menschen dabei vor allem im Rahmen ihres Engagements, die breite Öffentlichkeit aber nimmt eher selten davon Notiz.

Mit dem Deutschen Engagementpreis, den die Kampagne Geben gibt. zusammen mit BBE einmal jährlich verleihen möchte, soll sich dies ändern. Die Auszeichnung soll engagierten Personen und beeindruckenden Projekten ein Gesicht geben und die Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland nachhaltig ausbauen. Um die Nachhaltigkeit des Deutschen Engagementpreises zu gewährleisten, wird das BBE nach Ablauf der Kampagne die jährliche Preisverleihung fortführen.

Es werden vier Preise in Form einer Auszeichnung in folgenden Kategorien für bürgerschaftliches Engagement vergeben:

- Staat (Politik und Verwaltung aller föderalen Ebenen)
- Wirtschaft (Unternehmen und Verbände)
- Dritter Sektor (Vereine, Organisationen und Initiativen, die gemeinnützig tätig sind)
- Personen

Der Preis ist undotiert. Außerdem wird ein Publikumspreis vergeben. Einzig der Träger des Publikumspreises erhält 10.000 Euro zweckgebunden für die Verwendung in einem konkreten Projekt, das in Zusammenhang mit seinem Engagement steht. Zusätzlich erhält er ein Schulungsangebot, das ihn bei der Weiterentwicklung seines bürgerschaftlichen Engagements unterstützt. Das Schulungsangebot wird auf die Bedürfnisse des Gewinners abgestimmt.

Einsendeschluss für Vorschläge ist der 31. August 2009. Weitere Informationen sowie das Online - Formular zur Nominierung stehen unter [www.geben-gibt.de](http://www.geben-gibt.de).

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.*

### **36. Führerschein Öffentlichkeitsarbeit**

"Tue Gutes und rede darüber!" unter diesem Motto veranstaltet die Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.) Kurse, mit Hilfe derer sich Mitarbeiter im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sicherer, weil kompetenter auf dem Gebiet der PR bewegen sollen können. An vier Ausbildungstagen geht es um Grundlegendes und Weiterführendes über die Konzeption von Öffentlichkeitsarbeit, es werden je ein PR-Basiskonzept sowie Ideen für Presse und Medienarbeit erarbeitet. Dabei geht es auch um guten Lobbyismus, um das Verlieren von Angst vor Interviews. Nach der Erarbeitung von Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll das geschaffene Basiskonzept umgesetzt werden und erste Erfahrungen gesammelt werden. In den Folgeseminaren gibt es dazu die entsprechenden Feedbacks und Möglichkeiten der Korrekturen am Konzept.

Für 2009 gibt es folgende Angebote:

- 17.08. Erfolgreiche Wirkung nach außen - die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit
- 14.09. Pressearbeit mit Konzept
- 19.10. Vor der Kamera, vor dem Mikrofon - ein Kameratraining
- 09.11. Das Internet - ein aktuelles Instrument der Öffentlichkeitsarbeit
- 07.12. Wir machen Druck! Einfluss gewinnen durch effektive Lobbyarbeit

Alle Kurse finden in der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.)  
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin - Friedrichshain statt und kosten für Hauptamtliche 375 Euro, für  
Ehrenamtliche 300 Euro.

Die Anmeldung ist möglich unter:

Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.)  
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin - Friedrichshain  
Tel.: 030.275 49 38, Fax: 030.279 01 26  
E-Mail: vandeweghe@ehrenamt.de. Web: www.ehrenamt.de

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infotax*

### **37. Ausschreibung: Freiwilligenkolleg 2010**

Bis zum 19. Oktober 2009 können sich junge Engagierte, die sich in einem Freiwilligendienst durch außerordentliches Engagement hervorgetan haben, beim »Freiwilligenkolleg« der Robert Bosch Stiftung bewerben.

In einem Einführungswochenende und drei Seminarwochen werden den Teilnehmern Kompetenzen vermittelt, die auf die Übernahme von Verantwortung in Beruf und bei weiterem bürgerschaftlichem Engagement vorbereiten sollen. Die Inhalte werden von Experten mit langjähriger Trainings- und Praxiserfahrung vermittelt. Alle Teilnehmer erhalten am Ende ein Zertifikat zur Bescheinigung der erworbenen Kenntnisse. Weitere Informationen unter <http://www.freiwilligenkolleg.de>

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bundesnetzwerk Bürgerliches Engagement*

### **38. Sommer-Forum Generationendialog**

Vom 20. bis 22. August 2009 veranstaltet das Projektbüro »Dialog der Generationen« in der Akademie Remscheid das Sommer-Forum Generationendialog. Die Tagung soll der Projektlandschaft eine Gelegenheit zum Austausch und zur Neuorientierung bieten. Zahlreiche Workshops geben praxisnahe Einblicke in die vorhandenen Ansätze generationenübergreifender Arbeit. Seit Mitte der 90er Jahre haben sich generationenverbindende Projekte und Programme rasant entwickelt.

Die Zahl der Akteure hat sich vervielfacht. Mit den aktuellen Bundesprogrammen der Mehrgenerationenhäuser und dem Freiwilligendienst aller Generationen erhält die Idee des Miteinanders der Generationen zusätzliche Impulse. Ziel des Sommer-Forums ist es, die Fülle der Arbeitsansätze bekannter und Wechselwirkungen sichtbar zu machen. Die Anmeldung ist bis 3. August möglich.

Programm und Anmeldung gibt es unter <http://www.generationendialog.de/aktuell.php?id=163>

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement*

### **39. BBE Aktionswoche 2009**

Akteure aus allen Engagementbereichen und zur gesamten thematischen Bandbreite des Engagements können sich bundesweit für die Aktionswoche 2009 vom 2. bis 11. Oktober 2009 anmelden und ihre Projekte und Aktivitäten zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements in einen Veranstaltungskalender eintragen oder dort auch nach Veranstaltungen suchen. Bundesweit sollen möglichst viele Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen unter dem Motto »Engagement macht stark!« auf ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen aufmerksam machen. Welche Veranstaltungsform gewählt wird, um das Engagement in der Aktionswoche vorzustellen, ob einen Tag der offenen Tür, einen Freiwilligentag oder eine Fachveranstaltung, bleibt der Kreativität der Veranstalter überlassen. Das Kampagnen-Büro des BBE steht für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Ein Download des Anmeldebogens ist unter [http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2009/07/nl15\\_anmeldebogen\\_druckversion.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2009/07/nl15_anmeldebogen_druckversion.pdf) (199 kB)möglich, die Anmeldung von Veranstaltungen kann online unter [http://www.engagement-macht-stark.de/index.php?option=com\\_content](http://www.engagement-macht-stark.de/index.php?option=com_content) vorgenommen werden.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement*

#### **40. Kampagne zur Wahl 09**

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen verpflichtet die Staaten, den Interessen der Kinder Vorrang einzuräumen. Doch in der politischen Praxis spielen die Interessen von Kindern nur eine untergeordnete Rolle: Noch immer sind die Kinderrechte nicht im Grundgesetz verankert. Kinder und Jugendliche werden häufig nicht gehört und zu wenig eingebunden. In Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise bestimmen andere Themen die Politik.

Zur Bundestagswahl 2009 macht terre des hommes - allen voran seine KinderrechtsTeams und aktiven Jugendlichen - auf diese Missstände aufmerksam und sammelt im Rahmen der Kampagne MEINE WAHL Stimmen für Kinderrechte. Politikerinnen und Politiker werden zu einem entschlossenen Handeln aufgefordert. Mit den Stimmen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ruft terre des hommes Deutschlands Politiker dazu auf, sich für Kinderrechte einzusetzen. Abstimmen darf jeder, der terre des hommes in seiner Forderung unterstützt.

Mit einer großen Abschlussaktion im September 2009 verleiht terre des hommes seinen Forderungen Nachdruck. Dabei zählt jede Stimme, denn: je mehr Stimmen, desto größer wird die Aktion. KinderrechtsTeams und Jugendliche von terre des hommes haben fünf Kinderrechtsthemen ausgewählt, die ihnen besonders wichtig sind:

- Ausbeuterische Kinderarbeit
  - Benachteiligung von Flüchtlingskindern
  - Kinderarmut
  - Kindersoldaten und Rüstungsexporte
  - Kinder- und Jugendbeteiligung
- Weitere Informationen unter <http://www.tdh.de/meinewahl/index.htm>.

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Terre des Hommes*

#### **41. Freie Musik im Internet**

Aufklärung und Vorschriften sind im Rahmen medienpädagogischer Arbeit notwendig, können aber nur als Voraussetzung einer unterstützenden Jugendarbeit verstanden werden. Durch Verbot oder Aufklärung allein ist noch kein Projekt realisiert worden, geschweige denn ein tieferes Bewusstsein für den Sachverhalt entstanden. Deshalb reicht es nicht aus, Kinder und Jugendliche über die Hintergründe und Bestimmungen des Urheberrechts zu informieren. Für eine unterstützende Jugendmedienarbeit ist vielmehr wichtig Kindern, Jugendlichen und MultiplikatorInnen Alternativen anzubieten oder sogar, im besten Sinne eines kreativen und handlungsorientierten Ansatzes, sie dabei zu unterstützen, selbst Alternativen zu entwickeln.

Da für die meisten Medienprojekte eine Lizenzierung über die entsprechenden Verwertungsgesellschaften faktisch nicht zu finanzieren und formal kaum umzusetzen ist, bietet dieses System der "Freien Musik" eine realistische Alternative. Von diesem Geist war die Idee geprägt ein Entwicklungsprojekt zum Thema "Möglichkeiten der kostenfreien Musikknutzung im Rahmen von Medienprojekten" durchzuführen. Ziel des Projektes war es PädagogInnen, MultiplikatorInnen und Jugendlichen zu sensibilisieren und über Alternativen der kostenfreien und legalen Musikknutzung für Medienprojekte zu informieren. Die Broschüre kann bestellt werden unter: <http://www.medienarbeit-nrw.de/index.php?id=62#c398>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Infomail MV

## **D) INTERNATIONALE NEWS**

### **42. IJAB schreibt Fachprogramm zur staatlichen Jugendpolitik in China aus**

Zielsetzungen des Programms sind:

Verständnis für die Rahmenbedingungen, die Strukturen und Mechanismen sowie den Stand der Kinder- und Jugendhilfe in China zu vermitteln, um die Grundlage für eine zielgerichtete sowie wirksam gestaltete Zusammenarbeit zu schaffen.

Einblicke in aktuelle Themen und Schwerpunkte der Kinder- und Jugendhilfe in China und Deutschland zu geben, um mögliche inhaltliche Ansätze für den jugendpolitischen Austausch aufzuzeigen.

Begegnungen mit verantwortlichen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe in China zu ermöglichen, um die Diskussion zur Umsetzung jugendpolitischer Maßnahmen sowie den Informationsaustausch mit potenziellen Kooperationspartnern anzuregen.

Austausch über Vorstellungen, Erwartungen und Gestaltung von Austauschmaßnahmen, um gemeinsame Ansätze, Formen und Strukturen für eine langfristige Zusammenarbeit in Abhängigkeit von den verschiedenen Akteuren und Finanzierungsquellen in beiden Ländern zu entwickeln.

Zielgruppe sind Haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die Interesse am Aufbau oder Ausbau der Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern haben. Das Programm findet vom 29. November bis 5. Dezember 2009 in China in China statt. (Vorbereitungsseminar: 30.10. - 01.11.2009 in Bonn). Anmeldeschluss ist der 20.09.2009

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. ist seitens des BMFSFJ beauftragt worden, das Fachprogramm verantwortlich zu organisieren und zu begleiten. Eine detaillierte Beschreibung von Programm und Teilnahmebedingungen sowie das Anmeldeformular gibt es unter [http://www.ijab.de/downloads/%C3%A4nderfachprogramme/china/Ausschreibung\\_08\\_1561\\_09\\_CN\\_Fachkraefteprogramm\\_komplett.pdf](http://www.ijab.de/downloads/%C3%A4nderfachprogramme/china/Ausschreibung_08_1561_09_CN_Fachkraefteprogramm_komplett.pdf).

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: IJAB e.V.*

### **43. Freie Plätze für Schuljahr im Ausland**

Wer ab Anfang 2010 ein Schuljahr im Ausland verbringen möchte, für den bietet AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. noch freie Plätze. Es stehen Plätze in folgenden Ländern zur Verfügung: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Honduras, Japan, Kolumbien, Malaysia, Paraguay, Panama, Südafrika und Thailand. Bewerbungsschluss ist am 1. September 2009.

Das Schuljahr im Ausland kann bei einem 12-jährigen Abitur während der 10. Klasse absolviert werden, wird dann anerkannt und nach der Rückkehr wird die 11. und 12. Klasse in Deutschland besucht. Es kann auch nach der 10. Klasse absolviert werden, wird dann zusätzlich eingeschoben und nach der Rückkehr wird ebenfalls die 11. und 12. Klasse in Deutschland besucht.

Schüler/-innen mit Wohnsitz in Sachsen, denen ein ganzes Schuljahr zu lang ist, können sich bis zum 1. September 2009 auch für ein halbes Jahr bewerben. Dafür werden noch Plätze in Argentinien, Australien, Bolivien, Chile, Costa Rica, Kolumbien, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Panama, Paraguay, Südafrika und den USA angeboten.

AFS versteht sich als Bildungsorganisation und möchte mit seinen Programmen zur Förderung von Toleranz und Völkerverständigung beitragen. Damit möglichst viele Jugendliche diese Chance erhalten,

vergift AFS zahlreiche Stipendien. Die meisten dieser Stipendien sind Teilstipendien. Mehr als 30 Prozent aller AFS-Schüler erhalten jedes Jahr ein Stipendium.

Ein Jahr im Ausland mit AFS - das ist mehr als nur perfekt eine Sprache zu lernen. Die Jugendlichen leben für ein Schuljahr in einer Gastfamilie und erleben den Alltag in einem anderen Land. Sie besuchen AFS-Veranstaltungen im Gastland und lernen Jugendliche aus aller Welt kennen. Tolerant denken, kreativ handeln und sich auf ungewöhnliche Situationen einstellen - ein Jahr im Ausland ist immer auch eine Chance für die persönliche Entwicklung. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen (auch zu Stipendien) sind zu finden unter: [www.afs.de](http://www.afs.de)

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.*

#### **44. Europäisches Seminar zur Jugendarbeitslosigkeit**

Vom 24. bis 30. Januar 2010 findet in Schweden ein Europäisches Seminar zum Thema "Jugendarbeitslosigkeit" statt. Eingeladen sind Fachkräfte der Jugendarbeit aus allen Programmländern von "JUGEND in Aktion", die interessiert daran sind, mit anderen Jugendarbeitern Erfahrungen auszutauschen und neue Strategien und Methoden zu entwickeln, wie Jugendarbeitslosigkeit in Europa wirksam bekämpft werden kann. Außerdem werden Möglichkeiten im Rahmen des Programms "JUGEND in Aktion" und im europäischen Netzwerk der Jugendinformation Eurodesk aufgezeigt sowie Informationen zur Lage auf dem Arbeitsmarkt sowie zur Situation Jugendlicher in anderen europäischen Ländern vermittelt.

Bewerber/-innen sollten über Erfahrungen in der Arbeit mit arbeitslosen Jugendlichen und über Kenntnisse des Arbeitsmarktes in ihrem Land verfügen sowie auf Englisch kommunizieren können.

Das Seminar wird organisiert von Communicare ([www.communicare.nu](http://www.communicare.nu)), einer schwedischen gemeinnützigen Jugendorganisation, die 1996 gegründet wurde mit dem Ziel, Eigeninitiative und Unternehmertum junger Menschen zu fördern. Inzwischen existieren in ganz Schweden 26 Anlaufstellen der Organisation, wo Jugendliche bei der Job- und Studienwahl sowie bei der Planung von Auslandsaufenthalten unterstützt werden.

Die gastgebende Organisation übernimmt alle Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Programm. Außerdem werden 70% der Reisekosten erstattet. Interessierte Projektpartner können per E - Mail das Bewerbungsformular bei Mathias Mellgren (Projektmanager und EVS - Koordinator) anfordern: [mathias.mellgren@communicare.nu](mailto:mathias.mellgren@communicare.nu). Bewerbungsschluss ist am 15. August 2009.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Communicare*

#### **45. Deutsch – Türkischer Schüleraustausch**

Die Robert Bosch Stiftung hat das neue Programm zur Förderung des deutsch-türkischen Schüleraustauschs gestartet. Gesucht werden deutsche und türkische Schulen, die bereits in Verbindung stehen und ihren SchülerInnen ermöglichen möchten, durch Besuch und Gegenbesuch das jeweils andere Land kennen zu lernen, neue Kontakte zu knüpfen und vielfältige Impulse zu bekommen. Die deutschen Projektpartner können ab sofort für sich und die türkischen Partner Bewerbungen einreichen. Gefördert werden Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren mit ihren Lehrern und Betreuern. Die jeweilige Gruppengröße sollte im Bereich von ca. zehn bis 25 Schülern liegen.

Weitere Infos gibt es unter <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/24498.asp> oder bei:  
Robert Bosch Stiftung  
Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart  
Tel.: 0711 46 08 40, Fax: 0711 460 841 094  
E-Mail: [info@bosch-stiftung.de](mailto:info@bosch-stiftung.de) , Web: [www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infobox*

